



KONZEPT ZUR BILDUNGS- UND ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFT VON SCHULE UND ELTERNHAUS

FÜR DAS GYMNASIUM SCHROBENHAUSEN



A) Leitgedanken

- Lehrer, Schüler und Eltern gehen offen, respektvoll und achtsam miteinander um. Die Wertschätzung jeder einzelnen Persönlichkeit ist für uns selbstverständlich.
- Eine gelebte und intakte Schulfamilie ist bei uns mehr als nur eine Floskel. Der Zusammenhalt untereinander und die Arbeit miteinander prägen das Schulleben.
- Die Förderung individueller Bedürfnisse ist eine große Stärke unserer Schule. Eine überschaubare Schülerzahl und das Lernen in kleinen Klassengruppen ermöglichen eine intensive Begegnung zwischen Schülerinnen/Schülern und Lehrkräften.
- Im sozialen Miteinander wachsen Selbstreflexion, Kritikfähigkeit und Urteilsvermögen.

B) Schulspezifische Gegebenheiten

Das Gymnasium Schrobenhausen ist ein Sprachliches, Naturwissenschaftlich-technologisches und Musisches Gymnasium.

Es stehen ab der 5. Jahrgangsstufe drei Ausbildungsrichtungen zur Wahl:

- der **sprachliche Zweig** (ab der 8. Jahrgangsstufe: Spanisch) mit Englisch als erster und Latein oder Französisch als zweiter Fremdsprache
- der **naturwissenschaftlich-technologische Zweig** (ab der 8. Jahrgangsstufe: Chemie, ab der 9. Jahrgangsstufe: Informatik, und verstärkt Physik) mit Englisch als erster und Latein oder Französisch als zweiter Fremdsprache
- der **musische Zweig** (ab der 5. Jahrgangsstufe: Musik als Kernfach) mit Englisch als erster und Latein als zweiter Fremdsprache

Unabhängig von den Zweigen kann ab der 11. Jahrgangsstufe die zweite Fremdsprache (Latein oder Französisch) durch die spät beginnende Fremdsprache Italienisch ersetzt werden.

Seit dem Schuljahr 2018/2019 besteht zudem ab der 10. Jahrgangsstufe die Möglichkeit, eine Einführungsklasse zu besuchen.

Das Gymnasium Schrobenhausen bietet seinen Schülerinnen und Schülern vielfältige Formen individueller Förderung: Im regulären Fachunterricht, im Rahmen der Offenen Ganztagschule (OGTS) und in den Intensivierungsstunden, die vor allem für die Kernfächer Mathematik, Englisch, Latein und Französisch zur Verfügung stehen und in denen die Unterrichtsinhalte und Arbeitsmethoden in kleinen Gruppen geübt und vertieft werden. Im Fach Mathematik steht darüber hinaus ein Plus-Kurs zur Wahl.

Die OGTS bietet unseren Schülerinnen und Schülern der 5. bis 7. Jahrgangsstufe einen festen und verlässlichen Tagesablauf mit gemeinsamem Mittagessen in der Schulmensa, festen Hausaufgabenzeiten und einem Wechsel von gebundener und ungebundener Freizeitgestaltung. Betreuungspersonen werden dabei vom Kooperationspartner BRK gestellt und nach Möglichkeit von unseren Ganztagsstutorinnen und -tutoren unterstützt. Die OGTS bindet nach Möglichkeit auch unser Wahlkursangebot mit ein. Das Angebot der OGTS ist kostenlos, es muss lediglich das warme Mittagessen von den Eltern selbst bezahlt werden.

Der sehr vielfältige Wahlkursbereich stellt ein Aushängeschild der Schule dar und bietet zusätzliche individuelle Förderung. So fungieren die klassen- und jahrgangsübergreifenden Wahlkurse in erheblichem Maße als verbindendes Element innerhalb der Schülerschaft. Das gegenseitige Übernehmen von Verantwortung wird hier intensiv geübt. Neben zahlreichen Kursen im musischen Bereich (Unter-/Mittel-/Oberstufenkurs, Orchester, Big Band, Juniorstreicher usw.) sind auch viele Wahlkurse im sportlichen (Fußball, Rock'n Roll, künstlerischer Tanz) sowie auf künstlerischem Gebiet (Fotografie, Theater-AGs) im Angebot. Eine lange Tradition genießen die 'Schülerzeitung', der Arbeitskreis 'Politik- und Zeitgeschichte' und die 'Erste Hilfe'. Mit Wahlkursen wie beispielsweise 'Jugend forscht', 'LEGO-Robotik' oder 'Veranstaltungstechnik' wird auch der naturwissenschaftliche Bereich stark gefördert.

Das Gymnasium Schrobenhausen liegt im südlichen Landkreis Neuburg/Schrobenhausen und ist mit einer Schülerzahl von 864 (davon 470 Schülerinnen und 394 Schüler) das kleinere der beiden Gymnasien im Landkreis. Allerdings erstreckt sich das Einzugsgebiet der Schule - auch aufgrund des musischen Zweiges - über die Landkreisgrenzen hinaus, so dass auch Schülerinnen/Schüler aus den Landkreisen Aichach/Friedberg und Pfaffenhofen das Gymnasium Schrobenhausen besuchen.

Es gibt an der Schule 31 Klassen mit einer durchschnittlichen Klassengröße von 25,35 Schülerinnen/Schülern pro Klasse.

| | | | | | |
|--------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|---------------|
| 5. Klassen | 5a: 26 | 5b: 25 | 5c: 24 | 5d: 24 | 5e: 27 |
| 6. Klassen | 6a: 29 | 6b: 28 | 6c: 27 | 6d: 29 | 6e: 24 |
| 7. Klassen | 7a: 25 | 7b: 24 | 7c: 24 | 7d: 19 | 7e: 28 |
| 8. Klassen | 8a: 30 | 8b: 29 | 8c: 28 | 8d: 24 | |
| 9. Klassen | 9a: 28 | 9b: 27 | 9c: 20 | 9d: 29 | |
| 10. Klassen | 10a: 19 | 10b: 21 | 10c: 26 | 10d: 26 | |
| 11. Klassen | 11a: 25 | 11b: 26 | 11c: 28 | 11d: 22 | |
| Q12 | 76 | | | | |

82 haupt- und 16 nebenamtliche Lehrerinnen/Lehrer unterrichten am Gymnasium Schrobenhausen. Das Kollegium besteht aus 30 männlichen und 52 weiblichen Hauptlehrkräften sowie 7 männlichen und 9 weiblichen nebenamtlichen Lehrkräften.

Der Instrumentalunterricht am musischen Zweig wird zum Großteil intern von angestellten Instrumentallehrern erteilt. Ein kleinerer Teil des Instrumentalunterrichts wird einerseits auch durch hauptamtliche Lehrkräfte und andererseits durch externe Musiklehrer abgedeckt.

C) Maßnahmen und Ziele

Im Folgenden werden zu den vier großen Bereichen Gemeinschaft, Kooperation, Mitsprache und Kommunikation jeweils zahlreiche bereits vorhandene Maßnahmen (✓) für eine bereichernde Bildungs- und Erziehungspartnerschaft von Elternhaus und Schule zusammengestellt.

Außerdem setzen sich Eltern, Schüler und Lehrer neuen Ziele (➔) in allen Bereichen, um die Zusammenarbeit aller Beteiligten zu optimieren.

M1: Willkommenskultur

Neue Mitglieder der Schulfamilie fühlen sich am Gymnasium Schrobenhausen willkommen und informiert.

- ✓ Informationsabend für die Eltern und Kennenlernabend (mit KL und SL) am Ende der 4. Klasse
- ✓ „Ferienpostkarte“ zu Beginn der Sommerferien mit den wichtigsten Informationen für den 1. Schultag + Wimpel
- ✓ Begrüßung der Fünftklässler am ersten Schultag
- ✓ Willkommensgeschenk für die Fünftklässler (Schule → Oskar-Ordner zur Kompetenzförderung)
- ✓ Anfangsgottesdienst am Abend in der 1. Schulwoche zusammen mit den Eltern
- ✓ Tutorensystem: Rallye, Kennenlerntag
- ✓ Leitfaden für die Fünftklässler: "Der kleine SOBBIT"
- ✓ Informationsabend zum Thema 'Lernen lernen'
- ✓ Willkommens-Elternabend mit Vortrag zu Beginn der 5. Jahrgangsstufe
- ✓ Tag der offenen Tür mit Vorstellung aller Fächer und des musischen Zweigs und Kaffee-/Getränke- und Essensbuffet (EB)
- ➔ Verköstigung der Fünftklasseltern (nach Klassen sortiert – z.B. farbige Aufkleber) und Zeit zum Austausch am Kennenlernabend (EB)
- ➔ Kennenlertage als 1 bis 2-tägige Fahrt außerhalb der Schule mit Erlebnispädagogik

M2: Einbindung der Eltern in das Schulleben

Die Eltern beteiligen sich rege am Schulleben und unterstützen diverse Aktivitäten.

- ✓ Organisation des Sommerfests durch den Elternbeirat
- ✓ gezielte Mitarbeit in der Schulentwicklung
- ✓ Logistische Unterstützung bei Konzerten und Veranstaltungen

M3: Gemeinschaftsgefühl

Schüler, Eltern und Lehrer begegnen sich vertrauensvoll und frei von Ängsten. Sie setzen sich gemeinsam für Schwächere und Benachteiligte ein.

- ✓ Leitbild der Schule
- ✓ Hilfsprojekt für Haiti
- ✓ Gemeinsamer Austausch per E-Mail bzw. telefonisch (mit Eltern) oder per Talk (mit Schülern)
- ✓ Schulkleidung mit AK Schulmerch
- ✓ gemeinsames Hausaufgabenheft oska®lender mit AK Hausaufgabenheft
- ✓ Konzerte, Musicalprojekte und Veranstaltungen
- ➔ gemeinsames Schulfest

M4: Wohlfühlatmosphäre

Schüler, Eltern und Lehrer fühlen sich an der Schule wohl und finden jederzeit Ansprechpartner für Probleme und Sorgen.

- ✓ Feedback für fünfte Jahrgangsstufe
- ✓ Beratungs- und Unterstützungskonzept (Plakat "Hast du Sorgen?")
- ✓ Klare Beschilderung innerhalb des Schulhauses und 3D-Modell im Foyer zur besseren Orientierung
- ➔ Bessere Ausschilderung des Weges ins Sekretariat/Direktorat/Lehrerzimmer
- ➔ Umgestaltung des Elternsprechzimmers (Farbe/Bilder, wichtige Informationen, `Besetzt`-Schild vor der Tür usw.)
- ➔ Feedback auch für die 6. und 7. Jahrgangsstufe
- ➔ Pädagogisches Konzept für die Mittelstufe

M1: Einbeziehen von Elternexperten

Eltern beteiligen sich auf vielfältige Art und Weise am schulischen Geschehen und bringen ihre Stärken und Ressourcen ein.

- ✓ Eltern als Referenten (z.B. Berufsinformationsabend, ...)
- ✓ Aktive Elternbeteiligung bei Veranstaltungen (z.B. Musical-Kooperationen) und bei Projekten (z.B. AKW 8. Jahrgangsstufe)
- ✓ Schulverpflegung: Arbeitskreis Mensa
- ➔ Eltern-Kompetenznetzwerk: Fachwissen von Eltern nutzen (z.B. für Vorträge, im P-Seminar, beim Medientag 11 ...)

M2: Unterstützung

Die Zusammenarbeit mit den Eltern erfolgt systematisch und koordiniert in Verantwortung der Schule. Schüler werden in diese Zusammenarbeit adäquat einbezogen.

- ✓ Finanzielle Unterstützung verschiedener Veranstaltungen durch den Förderverein
- ✓ Finanzielle Unterstützung diverser Projekte durch den Elternbeirat
- ✓ Zweiter Büchersatz in Unterstufenklassenzimmern zur Reduzierung des Schulranzen-gewichts
- ✓ Schulentwicklungsprozess (z.B. Erziehungs- und Bildungspartnerschaft) und Schulforum unter Einbindung aller Gremien (Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Schüler)
- ➔ Online-Lizenzen für Schulbücher zu Hause
- ➔ finanzielle Unterstützung für pädagogische Projekte

M3: Mediennutzung

Schüler, Eltern und Lehrer übernehmen gemeinsam Verantwortung für den Umgang mit modernen Medien.

- ✓ Arbeitskreise zur Umsetzung des Medien- und Methodenkonzepts
- ✓ Lehrerfortbildung zur Nutzung moderner Medien im Unterricht
- ✓ Handynutzungskonzept
- ✓ Eltern-/Lehrerinformation zur Mediennutzung und zu den Gefahren der modernen Medien (PIT-Module und Elternabend in Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei)
- ✓ Workshops für Schüler zur Mediennutzung (PIT), Medienführerschein 6 und Medientag 11

M4: Impulse für zu Hause

Die Eltern unterstützen und begleiten das häusliche Lernen ihrer Kinder. Hierbei werden sie adäquat von der Schule beraten.

- ✓ Tipps zum Lernen, zu Lektüren, zum Grundwissen und zum Spracherwerb in den modernen Fremdsprachen im Anfangsunterricht auf der Homepage der Schule
- ✓ Elterninformationsabend zum Thema 'Lernen lernen'
- ➔ pädagogisch / fachlicher Input vor dem Klassenelternabend

M1: Mitgestaltungsmöglichkeiten wahrnehmen

Den rechtlichen Rahmen für die Mitsprache und Mitgestaltung der Eltern gibt das Schulrecht vor. In diesem Sinne ist eine angemessene Beteiligung erstrebenswert.

- ✓ Wahl der Klassenelternsprecher zu Beginn eines Schuljahres unter Beteiligung des EB
- ✓ Teilnahme am Schulforum
- ✓ Flexible und unproblematische Umsetzung von Elternwünschen durch die Schulleitung
- ✓ gezielte Beteiligung an Schulentwicklungsprozessen
- ✓ Gremienarbeit wahrnehmen (z.B. Förderverein)
- ➔ Information der Eltern über die Aufgaben des Elternbeirats (z.B. Liste mit möglichen Aufgaben), um mehr Eltern für die Elternbeiratsarbeit zu gewinnen
- ➔ Information der Eltern am Klassenelternabend über die Aufgaben der Klassenelternsprecher (z.B. Liste mit möglichen Aufgaben), um mehr Eltern als Klassenelternsprecher zu gewinnen

M2: Austausch

Eltern und Schule informieren sich gegenseitig über ihre Arbeit, um eine möglichst große Transparenz zu gewährleisten.

- ✓ Unterseite auf der Homepage der Schule zur Vorstellung des Elternbeirats und seiner Arbeit
- ✓ Vorstellung des Elternbeirats auf dem Schulfest
- ✓ Treffen des Elternbeirats und der Klassenelternsprecher zusammen mit der Schulleitung
- ➔ Einladung von Mitgliedern der Schulleitung/Lehrkräften zu bestimmten Themenbereichen der Elternbeiratssitzung

M1: Informationsaustausch

Schule und Eltern pflegen einen regelmäßigen, auch anlassunabhängigen Informationsaustausch.

- ✓ GYMSOB.news zur Elterninformation von Seiten der Schule
- ✓ Informationen via Infoportal und Homepage
- ✓ Sitzungen des Elternbeirats mit der Schulleitung und Sitzungen des Schulforums
- ✓ Regelmäßige Elternsprechabende
- ✓ Wöchentliche Sprechstunden aller Lehrkräfte (Liste)
- ✓ Themenspezifische Informationsabende für bestimmte Jahrgangsstufen (z.B. Zweigwahl, Schülerfahrten usw.)
- ✓ Briefe des Elternbeirats an die Eltern oder Lehrkräfte
- ➔ Abfrage bei den Eltern zum Interesse an bestimmten Themen (evtl. für Elternabende)
- ➔ Gesamtüberblick über Fahrten und Veranstaltungen im Jahresverlauf auf der Homepage der Schule

M2: Erreichbarkeit

Schule und Eltern nutzen vielfältige Kommunikationswege und -formen zum gegenseitigen Austausch.

- ✓ Erreichbarkeit der Lehrkräfte über die Dienst-Emailadresse (für Eltern) und Talk (für Schüler)
- ✓ Flexible Erreichbarkeit der Schulleitung, auch nachmittags
- ✓ Direkte Kontaktaufnahme mit dem Elternbeirat per E-Mail
- ✓ Schnellere Auffindbarkeit der Dienst-Emailadressen der Lehrer und der Sprechstundenliste auf der Homepage (Passwort nötig)
- ➔ Hinterlegen aller aktuellen Kontaktmöglichkeiten der Eltern im Sekretariat und ggf. Aktualisierung (Telefonnummer, Handynummern, Mail-Adressen)

M3: Gesprächskompetenz und Umgang miteinander

Bei Problemen und Konflikten wird eine vertrauensvolle Atmosphäre sowie ein offener Umgang miteinander gepflegt.

- ➔ Leitfaden für Beschwerden und Konflikte (auch auf der Homepage der Schule)
- ➔ Information der Eltern über die innerschulischen Zuständigkeiten für die Kommunikation ("Kommunikationswegweiser" auf der Homepage der Schule)
- ➔ Vorträge und Workshops zum Umgang miteinander für Schüler und Lehrer (z.B. Hate Speech)

D) Qualitätssicherung

Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft stellt sich regelmäßig einer internen wie ggf. auch externen Evaluation. Zur Qualitätssicherung und zu Prozessverbesserungen wird die Schulfamilie regelmäßig in einer Umfrage befragt. Das KESCH-Team erarbeitet diese Umfrage gemeinsam und organisiert die Durchführung nach Rücksprache mit der Schulleitung.

Die Ergebnisse der Evaluation werden regelmäßig in das vorliegende Konzept eingearbeitet.

E) Beteiligung der Schulgemeinschaft

Das KESCH-Team setzt sich am Gymnasium Schrobenshausen aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Vertreter der Schulleitung
- Lehrkräfte aus dem Schulentwicklungsteam
- Mitglieder des Elternbeirats
- Schülersprecher

Im Rahmen der Lehrerkonferenz informiert das KESCH-Team regelmäßig alle Lehrkräfte der Schule über Neuerungen und Ziele die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft betreffend. Die Eltern werden in Form von Elternbriefen (GYMSOB.news) von der Schulleitung informiert und an die Schülerinnen und Schüler werden diesbezügliche Informationen über die Schülersprecher zusammen mit dem für das KESCH-Team verantwortlichen Vertreter der Schulleitung in Klassensprecherversammlungen weitergegeben.